

Was sagt die Bibel über Dämonen?

Die Realität "dämonischer Mächte"

Die Existenz dämonischer Mächte wird vom modernen Menschen immer wieder in Frage gestellt. Genauso wie die Existenz Gottes geleugnet wird, wird – und das noch viel öfter – die Existenz von Dämonen geleugnet. Dies ist nicht verwunderlich, da diese Thematik den Bereich des Unsichtbaren betrifft. Diese Tatsache, verbunden mit der Tatsache zunehmenden Interesses an astrologischen und okkulten Praktiken, ist eine Aufforderung an bibelgläubige Christen, die Aussagen der Bibel über die Realität und die Aktivitäten der Dämonen sorgfältig zu erforschen.

Zeugnisse aus dem Alten Testament

1. Israel sollte seine Opfer dem Herrn bringen und nicht den "Feldgeistern" opfern. Die Vulgata (lateinische Übersetzung des AT) übersetzt das hebräische *seirim* mit *daemones* (3.Mo. 17,7; vgl. 2.Chr. 11,15). In Jesaja 13,21 und 34,14 übersetzt die Septuaginta (LXX; griechische Übersetzung des AT) das hebräische *seirim* mit *daimones*.
2. Mose spricht von "bösen Geistern", denen Israel geopfert hat. Die LXX übersetzt das hebräische *shedhim* mit *daimonia*. 5.Mo. 32,17; Psa. 106,36-37.
3. In 1.Könige 22,20-22 ist von einem "Geist" (*ruach*) die Rede, der als ein "Geist der Lügen" auftreten wollte. Dieser "Geist" gehörte zum "himmlischen Heer" (V.19). Damit sind wohl die gefallenen Engel gemeint.
4. Psalm 96,5 spricht von den "Göttern der Völker", die Götzen sind. Auch hier übersetzt die LXX (Psa. 95,5) mit *daimonia*. Die Götzen der Völker sind ein "Nichts" hinter dem "Dämonen" stehen.
5. In Jesaja 65,11 ist von "Gad" und "Meni" die Rede. Die Lutherbibel erklärt diese Begriffe als "Schicksalsgötter". Die LXX nennt sie Dämonen.

Zeugnisse aus dem Neuen Testament

1. Das Neue Testament spricht von "bösen Geistern". Die Lutherbibel übersetzt *daimones* mit "böse Geister". Matth. 8,31; Mk. 5,12 (unsaubere Geister); Luk. 8,29; Off. 16,14; 18,2.
2. Das Neue Testament spricht 43 Mal von "Geistern" (gr. *pneumata*), wobei der Zusammenhang deutlich macht, daß es sich um Dämonen handelt. In Lukas 10,17-20 ist erst von Dämonen (*daimonia*) die Rede und dann von bösen "Geistern" (*pneumata*).
3. In Matthäus 12,24 ist von "bösen Geistern" (*daimonia*) die Rede, deren Führer "Beelzebub, ihr Oberster" (*Beelzeboul archonti ton daimonion*) genannt wird. In Matthäus 25,41 spricht Jesus von dem "Teufel und seinen Engeln" (*diabolo kai tois angelois autou*).

- a. Der "Beelzebub" von Matthäus 12,24 wird in Vers 26 Satan gleichgesetzt. Beelzebub ist also Satan.
- b. Die dämonische Gefolgschaft Satans wird in Matthäus 25,41 "Engel" genannt.

Zeugnisse aus der Erfahrung

1. Beim Studium der verschiedenen heidnischen Religionen, angefangen von den Religionen Sumers, Babylons, Assyriens, Ägyptens und Griechenlands, stößt man immer wieder auf satanische und dämonische Aktivitäten wie Verfluchungen, Teufels- und Dämonenanbetung, Magie und Teufels- und Dämonenaustreibungen. Dabei dürfen wir nicht vergessen, daß die Bibel hinter den Götzen der Völker dämonische Mächte sieht. Vgl. 1.Kor. 10,20.
2. Eine sorgfältige Beobachtung der gegenwärtigen Tendenzen zeigt ein Erstarren dämonischer und okkulten Handlungen und ein Aufleben der Teufelsanbetung.

Die Identifizierung der Dämonen

Verschiedene falsche Identifikationen

1. Es gibt verschiedene unbefriedigende Versuche, die Herkunft der Dämonen zu erklären. Manche Bibelausleger vertreten die Meinung, daß die Dämonen die Geister einer verstorbenen, voradamischen Rasse sind. Da Adam der erste Mensch ist, den Gott erschaffen hat, und da es nach den Aussagen der Bibel keine menschliche oder menschenähnliche Rasse vor Adam gegeben hat, muß dieser Erklärungsversuch abgelehnt werden.
2. 1.Mose 6 hat schon viele Bibelleser fasziniert und zu Spekulationen veranlaßt. Manche Ausleger meinen, daß die "Söhne Gottes" (*bene Elohim*) Engel waren, die eine geschlechtliche Verbindung zu Frauen pflegten. Die Geister der Nachkommen (*Nephilim*; 1.Mo. 6,4) dieser Verbindung, die ja durch die Sintflut umkamen, werden als die Dämonen gesehen. Ohne auf die Auslegung dieses Kapitels näher einzugehen, muß dazu gesagt werden, daß diese Auslegung keine wirkliche biblische Grundlage hat. Deshalb muß diese Identifizierung abgelehnt werden.
3. Eine dritte Gruppe von Bibelauslegern vertritt die Meinung, daß die Dämonen die Geister verstorbener Menschen sind, die auf Grund ihrer Sünden nicht zur Ruhe kommen. Diesen Gedanken finden wir auch bei einigen der "pietistischen Väter". Diese Erklärung steht jedoch im Widerspruch zu den Aussagen der Heiligen Schrift über den Zustand der verstorbenen Ungläubigen. Vgl. Luk. 16,19-31.

Die Dämonen sind gefallene Engel

1. Die Engel, Satan (*Luzifer*) eingeschlossen, sind von Gott erschaffene Wesen. Sie waren am Tag ihrer Erschaffung gut (vgl. Hiob 38,7; Hes. 28,15; 1.Mo. 1,31). Als Satan sich gegen Gott erhob, zog er eine große Anzahl der Engel (möglicherwei-

se ein Drittel; Hes. 28,18; Off. 12,4) in seine Auflehnung gegen Gott mit hinein. Deshalb spricht Jesus in Matthäus 25,41 von "Satan und seinen Engeln".

2. Manche dieser gefallenen Engel (möglicherweise solche, die für die Menschen besonders gefährlich sind; vgl. 1.Mo. 6,1-4) sind eingekerkert in "finsternen Höhlen" (*Tartarus*; 2.Pet. 2,4). Andere gefallene Engel waren zur Zeit Jesu offensichtlich noch frei, befürchteten aber, in die Hölle (*Abyssos*; Luk. 8,31; vgl. Off. 9,1-3) verdammt zu werden, wenn sie gewisse Grenzen übertreten.
3. Satan (*Beelzebub*) wird der Oberste der Dämonen (böse Geister; Matth. 12,24) genannt. Er ist jedoch der Herrscher über gefallene Engel (Matth. 25,41).
4. Dämonen tun dasselbe, wie gefallene Engel. Dämonen ergreifen Besitz von einer Person (Matth. 8,28-33). In gleicher Weise ergreift Satan Besitz von einer Person, die sich ihm ausliefert (Joh. 13,27; Luk. 22,3; in diesem Fall war Satan die Angelegenheit so wichtig, daß er die Sache selbst in die Hand nahm).
5. Dämonen werden auch "böse Geister" oder "unsaubere Geister" genannt. Vgl. Matth. 8,28+31 mit Mark. 5,2+8.
6. Die "Heuschrecken" in Offenbarung 9,1-11 werden von vielen als Dämonen angesehen. Ihr König ist "der Engel des Abgrunds" (*Abaddon, Apollyon*; Off. 9,11).
7. In Offenbarung 12,3-4 wird Satan aus dem Himmel hinausgeworfen. Dabei zieht er ein Drittel der "Sterne", vermutlich Engel, die sündigten, nach sich. Diese "Sterne" werden von vielen Auslegern als "gefallene Engel" angesehen.
8. Die Identifikation der Dämonen mit gefallenen Engeln erklärt auch, warum manche gefallenen Engel "gefangen" sind, währenddem andere Bewegungsfreiheit haben.
 - a. Die Dämonen sind gefallene Engel, die eine gewisse Bewegungsfreiheit haben. Wenn sie "ihre Grenzen" überschreiten, werden sie in den "Abyssos" gesandt. Vgl. Luk. 8,31.
 - b. Die gefallenen Engel, die für die Menschen besonders gefährlich sind, werden im "Abyssos" gefangen gehalten.
9. Manche Bibelausleger unterscheiden zwischen den Engeln, die vor der Sintflut sündigten und die im "Tartarus" gefangen gehalten werden (1.Mo. 6; 2.Pet. 2,4; Jud. 6), und den Engeln die seither "ihre Grenzen überschreiten" und in den Abyssos verdammt werden (Luk. 8,31).
10. Wenn Dämonen gefallene Engel sind, dann wird auch ihr Name verständlich, denn "Dämonen" bedeutet eigentlich die "Wissenden".

Der Ursprung der Dämonen

Die Erschaffung der Dämonen (Engel)

1. Die Bibel spricht nicht auf direkte Weise über die Erschaffung von "Dämonen" oder "gefallenen Engeln". Die Bibel sagt jedoch, daß alle Engel von Gott "gut" erschaffen wurden. 1.Mo. 1,31; Psa. 148,2+5; Hes. 28,15; Kol. 1,16.
2. Wie alle Engel wurden sie vor der Erde (1.Mo. 1,1; Hiob 38,4-7), aber innerhalb der Schöpfungswoche erschaffen (2.Mo. 20,11).
3. Alle Engel, auch die Engel, die später sündigten, wurden individuell erschaffen. Sie kennen keine geschlechtliche Vermehrung und bilden deshalb auch keine "Rasse", wie das bei den Menschen der Fall ist. Matth. 22,28-30.

Der Sündenfall der Dämonen

1. Die Bibel beschreibt zunächst nur den Sündenfall Satans. Andere Engel werden in diesem Zusammenhang nicht erwähnt. Jes. 14,12-17; Hes. 28,12-17.
2. Als Satan sich gegen Gott auflehnte, schlossen sich eine bestimmte Anzahl von Engeln seiner Rebellion an. Matth. 25,41; Off. 9,1-11; 12,3-4.
3. Ob alle gefallenen Engel sich sofort Satans Rebellion anschlossen, oder ob sich gegenwärtig noch weitere Engel gegen Gott auflehnen und sich der Gefolgschaft Satans anschließen, ist nicht eindeutig festzustellen.
4. Da die Engel keine Rasse bilden, sündigte jeder Engel persönlich gegen Gott. Sie werden deshalb für ihren Sündenfall verantwortlich gehalten. Matth. 25,41; Judas 6.

Die Stellung der Dämonen

1. Da die Engel von Gott erschaffen wurden, sind sie Gott unterstellt. Dies gilt auch für die Engel, die gesündigt haben. Kol. 1,16.
2. Da Jesus "Herr über alles ist", da Jesus Satan besiegt hat und da alle seine Herrschaft anerkennen müssen, sind die Engel und die Dämonen auch Jesus unterstellt. Phil. 2,9-11.
3. In der Schöpfungsordnung Gottes stehen die Engel und damit auch die Dämonen in bezug auf ihre Fähigkeiten und ihre Macht in gewisser Weise über dem Menschen. Psa. 8,4-6; Matth. 28,2-4; Heb. 2,7; Judas 9+10.
4. Der Gläubige steht durch seine Erlösung, seine Verbindung mit Christus und seine himmlische Bestimmung über den Engeln und damit auch über den Dämonen. Eph. 1,20+21; 1.Kor. 6,3.

Die zukünftige Bestimmung der Dämonen

1. Gott hat für Satan und seine Engel (Dämonen) einen Platz vorbereitet, an dem sie gefangen gehalten werden. Matth. 25,41.

2. Währenddem manche Dämonen jetzt noch "frei" sind, sind manche Dämonen jetzt schon eingekerkert. 2.Pet. 2,4; Judas 6.
3. Dämonen, die jetzt ihre Grenzen überschreiten, können auch schon "vorzeitig" eingekerkert werden. Luk. 8,31.
4. Engel, und dabei handelt es sich sicherlich auch um Dämonen, werden von den Gläubigen gerichtet werden. 1.Kor. 6,3.
5. Die Bibel sagt, daß es für gefallene Engel (Dämonen) keine Erlösung gibt. Heb. 2,16.
6. Das endgültige Gefängnis Satans ist der "feurige Pfuhl" (Matth. 25,41). Da derselbe Platz auch für die Engel Satans vorbereitet wurde, werden auch die Dämonen einmal dort sein.

Die Aktivitäten der Dämonen

Im Bereich des menschlichen Körpers

1. Dämonen können körperliche Krankheiten verursachen. Hiob 1,5-10; Matth. 9,33; 12,22; Luk. 9,37-42; 13,11+16.
2. Dämonen können in einem Menschen übernatürliche Kräfte verursachen. Mark. 5,4-5.
3. Dämonen können in Menschen, die sie beherrschen, "geistige Umnachtung" verursachen. Mark. 5,4-5+15; Luk. 8,35.
4. Dämonen versuchen, da sie selbst keinen Körper haben, von Menschen und deren Körper Besitz zu ergreifen. Matth. 4,24; Mark. 5,8-14; Luk. 8,2; Apg. 8,7; 16,16.
5. Werden Dämonen aus einem Menschen vertrieben, versuchen sie sogar, von Tieren Besitz zu ergreifen. Mark. 5,8-14.
6. Die Bibel unterscheidet körperliche Krankheit und Geisteskrankheit sorgfältig von durch dämonische Besessenheit verursachter Krankheit und Geisteskrankheit. Matth. 4,24; 8,16; 9,32-35; 10,1; Mark. 1,32+34; Luk. 4,40-41; 6,18; 9,1.

Im Bereich der zwischenmenschlichen Beziehungen

1. Dämonen versuchen die Beziehungen zwischen Menschen zu zerstören. Vgl. Jak. 3,13-16.
2. Dämonen wirken auch auf der politischen Ebene und üben ihre Macht über ganze Völker oder Gebiete aus. Dan. 10,13; Eph. 6,12.

Im Bereich der Religion

1. Dämonen versuchen die Neugier von Menschen zu befriedigen, indem sie als Wahrsagegeist arbeiten. Apg. 16,16.
2. Dämonen fördern die Anbetung von Götzen. Apg. 16,16; 1.Kor. 10,20; Off. 9,20.

3. Dämonen versuchen, das geistliche Wachstum der Gläubigen zu verhindern. Eph. 6,12.
4. Dämonen verbreiten falsche Lehre, um die Menschen zu verführen. 1.Kön. 22,22; 2.Thess.2,2; 1.Joh. 4,1-3; 1.Tim. 4,1; Off. 16,13.
5. Dämonen haben übermenschliche Kräfte, mit denen sie Wunder wirken, um die Menschen zu verführen. Off. 13,12-15; 16,14.

Im Bereich der Politik

1. Dämonen üben ihren Einfluß und ihre Macht auf menschliche Regierungen, die Regierenden oder auf politische Gebiete (Reiche) aus. Dan. 10,13+20-21; Eph. 6,11-12.
2. Satan ist der "Verführer der Völker". Da Satan nicht allmächtig und nicht allgegenwärtig ist, gebraucht er dazu seine Armee von Dämonen. Off. 20,3+8.

Die Arbeitsweise der Dämonen

Verführung zur Sünde

1. Dämonen (gefallene Engel) versuchen Menschen in die Sünde zu führen. 1.Mo. 3,1-5; Matth. 4,1-11; 2.Kor. 11,3.
2. Dämonen verstellen sich als "Engel des Lichts", um besseren Eingang zu finden und um die Menschen zu verführen. 2.Kor. 11,14-15.
3. Dämonen versuchen die Gläubigen zu sexueller Sünde zu verführen. 1.Kor. 7,5.
4. Dämonen versuchen zum Stolz und zum Hochmut zu verführen. 1.Tim. 3,6.

Behinderung der Verkündigung des Evangeliums

In den folgenden Stellen ist meistens von der Aktivität Satans die Rede. Da Satan jedoch nicht allgegenwärtig ist, wirkt er in dieser Welt durch seine Dämonen:

1. Satan und seine Dämonen versuchen, den "Samen des Wortes Gottes" wegzunehmen. Mark. 4,15.
2. Satan und seine Dämonen versuchen, "falschen Samen" auszustreuen. Matth. 13,38-39.
3. Satan und seine Dämonen versuchen, die Verkündigung des Evangeliums durch äußere Umstände zu behindern. 1.Thess. 2,18.
4. Satan und seine Dämonen versuchen, die Bekehrung von Menschen zu verhindern. Apg. 13,10
5. Satan und seine Dämonen versuchen, das wahre Evangelium von Jesus Christus zu verkehren. Vgl. Gal. 1,8; 1.Tim. 4,1.

Behinderung durch Angriffe auf den Körper

Satan und seine Dämonen versuchen, den Körper von Gläubigen durch Leiden und Krankheit zu behindern. 2.Kor. 12,7; vgl. Hiob 2,4-7.

Weitere Arbeitsweisen der Dämonen

1. Satan und seine Dämonen gebrauchen lügenhafte Zeichen und Wunder. 2.Thess. 2,9.
2. Satan und seine Dämonen versuchen, die Gläubigen durch Verfolgung bis zum Tod einzuschüchtern. Off. 2,10.
3. Satan und seine Dämonen versuchen, die Gläubigen "zu sichten wie den Weizen". Luk. 22,31-32.
4. Satan und seine Dämonen versuchen, Gläubige dazu zu bringen, ihren Glauben zu verlassen, so daß sie "am Glauben Schiffbruch erleiden". 1.Tim. 1,19-20; 5,15.
5. Satan und seine Dämonen verwenden des Teufels "Strick", um Gläubige zu Fall zu bringen. 1.Tim. 3,6-7.
6. Satan und seine Dämonen verwenden "List", um Gläubige zu Fall zu bringen. 2.Kor. 2,11; Eph. 6,11-12.

Die Begrenzung der Aktivitäten der Dämonen

1. Satan und seine Dämonen sind nicht allwissend. Es gibt Dinge, die ihnen verborgen sind. Vgl. Matth. 24,36; 1.Pet. 1,11-12.
2. Ihre List und Tücke ist den Gläubigen nicht unbekannt. 2.Kor. 2,11.
3. Wie alle von Gott geschaffene Wesen müssen die Dämonen Gott, ihrem Schöpfer, untertan sein. Vgl. Psa. 148,2+5; Kol. 1,16.
4. Christus hat alle Macht des Feindes besiegt und Satan und seine Engel müssen ihm untertan sein. Luk. 10,18; Joh. 12,31; 16,11; Phil. 2,9-11.
5. Auch Dämonen müssen Gott untertan sein. In seiner Souveränität benützt Gott auch die Dämonen, um seinen Willen auszuführen. Ri. 9,23; 1.Sam. 16,14; 18,10; 19,9; 1.Kön. 22,21-22; Psa. 78,49; 2.Kor. 12,7; 2.Thess. 2,9; Off. 9,1-12; 16,13-16.

Die Verteidigung des Gläubigen gegen Dämonen

Der Gläubige ist ein Tempel des Heiligen Geistes

1. Die Evangelien zeigen, daß wo Jesus dämonenbesessenen Menschen begegnete, da mußten die Dämonen weichen. Wir finden kein Beispiel in den Evangelien wo ein dämonenbesessener Mensch in Gemeinschaft mit Jesus lebte und weiterhin von einem Dämonen besessen war.
2. Wenn ein Mensch an Jesus Christus gläubig wird, wird er ein Tempel des Heiligen Geistes und der Geist Gottes wohnt in ihm (Apg. 19,2; Röm. 8,9; 1.Kor. 12,13; Eph. 1,13).
 - a. Es ist undenkbar, daß ein Dämon in unmittelbarer Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist in einem Gläubigen wohnen wollte. Vgl. Matth. 8,29; Mark. 5,7; Luk. 8,28.

- b. In gleicher Weise ist es undenkbar, daß der Heilige Geist seinen Tempel mit einem Dämonen teilt. Wie das Licht die Finsternis verdrängt, werden die finsternen Mächte der Dämonen von der Gegenwart des Heiligen Geistes verdrängt.
3. Gleichzeitig müssen wir jedoch auch erkennen, daß Dämonen Gläubige, wenn sie nicht in enger Gemeinschaft mit dem Herrn leben, beeinflussen, verführen und bedrängen können. Vgl. Eph. 5,11; 6,10ff.; 1.Tim. 4,1; 2.Tim. 2,25-26; 1.Pet. 5,8; Jak. 4,7.

Der geistliche Kampf des Gläubigen

1. Gebet und das Wort Gottes sind Schlüsselemente in der Abwehr dämonischer Mächte, die Jesus selbst gebraucht hat. Matth. 4,1-11; Luk. 22,32.
2. Der Christ soll von der geistlichen Waffenrüstung Gebrauch machen. 2.Kor. 10,4-5; Eph. 6,10-18.
3. Ein Leben der Absonderung von allem Bösen ist ein ausgezeichnete Schutz. 1.Joh. 5,18-19.
4. Bewußter Widerstand gegenüber dämonischen Einflüssen ist ein ausgezeichnete Schutz. 1.Pet. 5,8-9; Jak. 4,7.
5. Ein Leben in Selbstkontrolle und Nüchternheit ist ein guter Schutz gegen dämonische Mächte. 1.Pet. 5,8.
6. Christliche Zurechtweisung (Ermahnung und Gemeindezucht) ist ein guter Schutz gegen dämonische Wirkungen. 2.Tim. 2,25-26.
7. Kenntnis der Arbeitsweise der dämonischen Mächte ist eine weitere Hilfe im Kampf gegen dämonische Mächte. 2.Kor. 2,11.
8. Freiwillige und bewußte Unterwerfung des Gläubigen unter die Herrschaft Gottes treibt die Dämonen in die Flucht. Jak. 4,7.
9. Der Gläubige muß sich seiner "Vereinigung mit Christus" und seiner "Stellung in Christus" bewußt sein, denn Christus hat Satan und alle dämonischen Mächte schon besiegt. Eph. 2,6+19-20; Phil. 2,9-11.
10. Der Gläubige muß wissen, daß ihn nichts, auch keine dämonischen Mächte, von Gott und der Liebe Gottes trennen können. Röm. 8,38-39.

Dämonische Besessenheit

Die Realität dämonischer Besessenheit

1. Da Dämonen Engelwesen sind, besitzen sie keinen materiellen Körper. Dämonen ergreifen Besitz von Menschen oder manchmal auch Tieren, vermutlich damit sie auf diese materielle Welt einwirken können.
2. Die Bibel, insbesondere die Evangelien, berichten viele Beispiele von dämonischer Besessenheit. Meistens hat die dämonische Besessenheit auch körperliche und/oder geistige Auswirkungen.

3. Die Bibel unterscheidet jedoch sorgfältig zwischen auf normale Weise verursachte (bio-chemische Verursachung) Krankheit oder Geisteskrankheit und dämonisch verursachte Krankheit oder Geisteskrankheit.
 - a. Beispiele normal (bio-chemisch) verursachter Krankheiten oder Geisteskrankheiten finden wir in: Mark. 1,30+34+40-41; 2,3; 3,10-11; usw.
 - b. Beispiele dämonisch verursachter Krankheiten oder Geisteskrankheiten finden wir in: Matth. 8,28; Mk. 5,2-5; usw.

Die Merkmale dämonischer Besessenheit

1. Eine unnatürliche, absonderliche Lebensweise. Mark. 5,2b-3a+5.
2. Übernatürliche körperliche Kräfte. Mark. 5,3b.
3. Tendenzen zur Selbstzerstörung. Mark. 5,5b.
4. Unrationales, widersprüchliches Verhalten. Der Besessene rannte zu Jesus um Hilfe zu bekommen. Gleichzeitig schrie er aus Furcht. Mark. 5,6-7.
5. Widerstand gegenüber geistlicher Beeinflussung. Der Besessene wollte allein gelassen werden. Mark. 5,7.
6. Eine veränderte Stimme. Eine Legion von Dämonen verwendete seine Sprachorgane. Mark. 5,9.

Die Befreiung von dämonischer Besessenheit

Jesus hat Vollmacht über Dämonen

1. Die Dämonen erkannten Jesus als "Sohn Gottes", der Macht über sie hat. Matth. 8,29; Mark. 1,24; 3,11; 5,6-7; Luk. 4,35+41.
2. Jesus ließ normalerweise die Dämonen nicht reden (Mark. 1,25+34; 3,11+12; Luk. 4,35+41). Nur ein Mal ließ sich Jesus auf ein kurzes Gespräch mit Dämonen ein (Matth. 8,29-32; Mark. 5,1-17; Luk. 8,26-37).
3. Jesus gebot den Dämonen, die besessenen Menschen zu verlassen. Matth. 8,16; Mark. 5,8; Luk. 8,2+29; 9,42;
4. Jesus heilte die körperlichen Symptome, die mit der Besessenheit einhergingen. Matth. 4,24; 8,16; 9,33; 12,22; Luk. 6,18; 9,42; 13,11+16.

Jesus gab seinen Jüngern Vollmacht über Dämonen

1. Bei der Berufung und Einsetzung der zwölf Jünger. Mark. 3,15
2. Bei der Aussendung der zwölf Jünger und der siebenzig Jünger. Matth. 10,1; Luk. 9,1; 10,19-20;
3. Im Zusammenhang mit dem Missionsbefehl nach dem Markusevangelium. Mark. 16,17-18.

Dämonenaustreibungen in der Apostelgeschichte

1. Apostelgeschichte 5,16 sagt, daß durch den Dienst der Apostel viele, die von Dämonen gepeinigt waren, gesund wurden.
2. Apostelgeschichte 8,7 sagt, daß durch den Dienst des Philippus, unsaubere Geister aus vielen Besessenen ausfuhren.
3. Petrus hat keinen Dämonen aus "Simon, dem Zauberer" ausgetrieben. Apg. 8,18-24.
4. Paulus hat aus "Elymas, dem Zauberer" keinen Dämonen ausgetrieben. Apg. 13,8-11.
5. Paulus hat aus der Magd in Philippi einen Dämonen ausgetrieben. Apg. 16,16-18
6. Von dem Dienst des Paulus in Ephesus wird gesagt, daß er viele geheilt hat, und daß er viele Dämonen ausgetrieben hat. Apg. 19,12.

Dämonenaustreibung heute?

1. Die Evangelien und die Apostelgeschichte berichten von vielen Fällen, in denen Jesus, seine Jünger und die Apostel Dämonen aus Menschen ausgetrieben haben. Diese Beispiele stehen im Zusammenhang mit dem Kommen des Reiches Gottes auf Erden. Jesus hat dieses Reich angeboten und in seiner Person war das Reich Gottes nahe herbeigekommen. Auch die Apostel haben während der Zeit der Apostelgeschichte (vor der Zerstörung Jerusalems) das Kommen dieses Reiches unter der Voraussetzung der Umkehr Israels angeboten. (Siehe: *Studienhefte zur Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission*, Heft Nr. 53, *Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes*).
2. Die Briefe des Neuen Testaments, die die Belehrung der ersten Gemeinde darstellen, berichten nichts über die Austreibung von Dämonen. Satan wird jedoch als ein besiegter Feind dargestellt, dem wir im Glauben widerstehen sollen. Eph. 6,10-17; Kol. 2,14-15; 1.Pet. 5,8; Jak. 4,7.
3. Die Gemeinde hat die Aufgabe, Menschen von der Finsternis (dem Reich Satans) ins Licht (das Reich Jesu Christi) zu bringen. Dies geschieht durch die Verkündigung des Evangeliums, das den Menschen zur Bekehrung führt. Apg. 26,18; vgl. Kol. 1,12-13.
 - a. Bekehrung ist von der Finsternis zu dem Licht. Apg. 26,18.
 - b. Bekehrung ist von der Gewalt Satans zu Gott. Apg. 26,18.
 - c. Bekehrung ist Errettung von der Macht der Finsternis und Eingang in das Reich des Sohnes Jesus Christus. Kol. 1,13.

(Dieser Beitrag ist aus: *Studienhefte zur Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission*, Heft Nr. 18: *Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen*, lieferbar voraussichtlich im Januar 1991).

Ernst G. Maier